

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.

Inseraten-Aannahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 25.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Divichau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Königs, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Laucenburg, Marienburg, Meißnerwalde, Neufahrwasser (mit Brölen und Weichelmünde), Neureich, Neustadt, Ohra, Oliba, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schilditz, Stolp, Stolpmünde, Schneek, Steegen, Stuthof, Tiegenhof, Zoppot.

1896.

Zur gest. Beachtung.

Wir ersuchen unsere geehrten Inserenten, alle für die Sonntags-Nummer der „Danziger Neueste Nachrichten“ bestimmten Annoncen spätestens bis morgen Abend 7 Uhr an unsere Haupt-Expedition, Breitgasse Nr. 91, gelangen zu lassen.

Die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Das italienische Heer.

Die heldenmüthige Vertheidigung der Festung Natalla durch den Oberlieutenant Galliano, welche die Bewunderung der Welt auf sich gezogen und unsern Kaiser zur wohlverdienten Verleihung eines hohen Ordens an Galliano bewogen hat...

der Italiener die Schuld, sondern die „bodenlose Anfälligkeit“ ihres Feldherrn Lamarmara. Er allein hat es verschuldet, das Erzherzog Albrecht plötzlich die Italiener von Norden her anfallen konnte...

Probieren bewundernswürdigen Heldennuthes haben die Tapferen von Natalla gegeben — stolz werden sie, wenn es nötig ist, fürs Vaterland in den Tod geben...

Die Abessinier haben schändlichen Verrath geübt, als sie Galliano unbehinderten Abzug nach Abaghamus mit Waffen und allen kriegerischen Ehren aufs Kreuz gelobt hatten...

Wir lassen die gestern und heute eingetroffenen Depeschen folgen.

Rom, 29. Jan.

Mit Unbehagen und Sorge gelesen die Blätter, daß man über die Befreiung Natallas zu früh jubelt und die lange Berechnung der Abessinier unterschätzt hat...

ließ, um Barateri zu melden, daß sie Dienstag auf derselben Straße über Mai Regatta eintreffen würde...

W. T. B. Abaghamus, 30. Jan.

Das Matonnen dürfte heute in Hausjan eintreffen. Die ganze spanische Armee befindet sich auf dem Marsche dorthin...

Rom, 30. Jan.

Der Offensivmarsch Meneliks, so schreibt der „Gericito“, ist in strategischer Hinsicht ein Sieg für ihn, der sich nicht so leicht wieder zu machen läßt...

Was die Colonne Gallianos anbelangt, so schreibt die „Opinione“, so wird Menelik ein Ultimatum gestellt werden...

Die Abessinier haben schändlichen Verrath geübt, als sie Galliano unbehinderten Abzug nach Abaghamus mit Waffen und allen kriegerischen Ehren aufs Kreuz gelobt hatten...

Reichstag.

26. Sitzung vom 29. Januar, 1 Uhr.

Zur Beratung steht zunächst in erster Lesung der Antrag Rickert (Frei. Ver.) welcher, in Form eines Gesetzesentwurfes eingebracht, die Abänderung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag...

gesehen werden kann, seinen Stimmzettel in den Umschlag legen kann. Die Wahlhandlung dauert von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Abg. Rickert verichtet auf eine ausführliche Begründung des zum sechsten Mal eingebrachten Antrages und weist nur darauf hin, daß sowohl in Württemberg, als auch in Baden seit dem vorigen Jahre Geheimeinwürfe vorgelegt worden seien...

Abg. Wasserhann (Nat.) erklärt, seine Freunde würden dem Antrage zustimmen, wenn die Verhandlungen der Wahlprüfungskommission hätten immer mehr die Nothwendigkeit dargelegt, daß das Wahlgeheimnis mehr gesichert werde.

Abg. Dr. Schaeffler (Centr.) wird mit seinen Freunden auch diesmal nachdrücklich für den Antrag Rickert eintreten und hofft, daß die Reichsregierung dem Beispiel der württembergischen und der badischen Regierung folgen und die Hand dazu bieten werde...

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) meint, wer an dem bestehenden Wahlrecht festhalten wolle, der dürfe auch nicht für den Antrag Rickert stimmen. Derselbe verhindere ja nicht einmal, daß unächselnde Verwechslungen der Stimmzettel beim Einwerfen in den Umschlag vorkommen...

Abg. Blas (Soz.) erklärt namens der Socialdemokraten die Zustimmung seiner Partei.

Auch Abg. Förster (Anti.) erklärt sich mit dem Grundgedanken des Antrages einverstanden, verlangt aber zur Befreiung einiger redactioneller Unklarheiten Verweigerung desselben an eine Wahlprüfungskommission.

Abg. Beckh (Frei. Volksp.) bekämpft diesen Vorschlag und bittet den Antrag ohne weiteres anzunehmen.

Die Abg. Volksglieder (Soz.) und Gruber (Centr.) schließen sich dem Vorredner an, da auch sie die Commissionsberatung für unnöthig halten.

Abg. Schönlank (Soz.) tritt gleichfalls für Annahme des Antrages ohne Commissionsberatung ein. Das Beispiel Sachsens zeige, daß man sich im gegebenen Moment nicht scheue, das Grundrecht der Verfassung anzutasten...

Der falsche Lord.

Roman von D. Bach.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Seine Gemahlin, er kannte ihre Eigenthümlichkeiten, liebte es langsam und vorichtig zu Werke zu gehen. Wie sie gehandelt und die große Entdeckung, die sie gemacht, offenbart, hatte er schon sein Ziel erreicht...

Je mehr er von dem künftigen Maß in sich schlüpfte, um desto bestimmter fühlte er seinen Triumph und mit wachrem Hochgenuss dachte er an die Stunde, in der er, wie ein deus ex machina, das Glück und den Frieden jener Menschen zertrümmern konnte...

Renard hatte bald das Bois de Boulogne erreicht, in dem er Celia zu finden hoffte und wie eine Feder schnellte er aus dem Wagen, als er auch in der That in der Hauptallee die schlanke ziemlich langsam gehende Gestalt des geliebten Mädchens entdeckte...

Nur wer sie so genau kannte wie Renard, konnte sie in der dunklen Straßentafel, mit dem kleinen Hüthchen, dessen schwarzer, dichter Schleier ihre Züge verhüllte, wieder erkennen.

Auch mit der vornehmsten jungen Dame konnte sie den Wettstreit in Bezug auf Haltung und mädchenhaftes Wesen aufnehmen und ganz beglückt durch den Eindruck, den Celia stets auf ihn machte, wenn sie eben nur das junge, anmuthige Mädchen, nicht die so beliebt gewordene Gymnastiklehrerin war...

Es klang wirklich erfreut und das ein wenig finster aussehende Gesichtchen erhellte sich merklich, als er seinen Hut so tief vor ihr küßend, als sei sie eine Fürstin, neben ihr herschritt...

Es war noch einsam in dem sonst überfüllten Lieblingsplatze der feinen Welt von Paris.

Die Stunde war noch nicht gekommen, in der sich dieselbe zu Fuß, zu Wagen und zu Pferde hier ein Rendezvous gibt, um alte Beziehungen feiter und neue anzuknüpfen...

Dasselbe hatte eine Bank erreicht, die von grünendem Strauchwerk umgeben, zum Ruhen einlud.

Eine fast traumhafte Ruhe herrschte hier, kein Ton des Gewühlens der großen Stadt drang hierher, nur das leise, süße Geswirbel der Vögel, die hier nisteten, belebte die wundervolle Einsamkeit in der Mitte der Welt.

Renard jahd zuerst nicht den Muth, die küßliche Ruhe, die ihm hier, an der Seite des schönen Mädchens doppelt wohlthuend berührte, durch ein Wort zu unterbrechen.

Celia's Antlitz war sehr bleich, aber die eisigen Lippen schienen die weiche, balsamische Lust mit Entzücken einzuzathmen, die seinen Nasenflügel behnten sich, ihre Brust hob und senkte sich, als könne sie nicht genug genießen von dem Dufte, welche der thaurischen Erde entströmte...

schreckte sie aus ihrem Nachdenken auf; eine flüchtige Nothe huschte über ihre Wangen und die schönen, sprechenden Augen auf Renard heftend, meinte sie leise: „Fragen Sie nicht danach. Es waren thörichte und nicht gute Gedanken, die mir durch die Seele gingen, o, und es war mir lieb, daß Sie, gerade Sie mich darin gefürzt.“

„Ich der größte Philosoph“, begann er nach einer kleinen Pause, in der ihn das Mädchen erwartungsvoll angeblitzte, „könnte Ihnen diese Fragen, die vor uns wohl schon Millionen an den Schöpfer aller Dinge gerichtet haben, nicht beantworten. Wozu wir überhaupt sind? Soll ich Ihnen diese Frage nach meiner Auffassung beantworten, Celia? Wollen Sie, da Sie mich gewissermaßen als Lehrer betrachten, auch eine gelehrige Schülerin sein?“

Zum Glückseligen und zum Glückseligsten sind wir geboren und wenn Sie nur wollen, Celia, dann können Sie den herrlichen Beruf des Weibes erfüllen, dazu gehört aber, daß man vergift, was eben nicht mehr zu ändern ist, daß man sich Mühe giebt, den Hohn aus jeder Blume zu saugen, daß man erlittenes Leid, erlittenes Unrecht dem Schicksal und den Menschen vergiebt, jeden schönen Moment ge-

nießt und dankbar ist für die Liebe, die uns aus reichem Herzen geboten wird.

„Haben Sie mich verstanden, Celia?“ setzte er zärtlich hinzu, indem er seine Hand leicht auf die ihre legte.

„Nicht ganz, Herr Renard“, erwiderte sie, indem sie ihre Hand jauch aus der seinen löste. „Um das zu können, was Sie verlangen, muß man wohl anders geartet sein, als ich es bin. Wer kann vergessen, was man erlebt und gelitten? Liegt es in unserer Macht? Können wir uns heiter stimmen, wenn die Vergangenheit wie ein Fels auf uns lastet? Sind wir schuld an unserm Schicksal?“

„Sie, Herr Renard, seit ich hier inmitten der Welt lebe, seit sie und Herr Castle mich der Ehre für würdig halten, in mir nicht nur die Zigeunerin zu sehen, seit Sie sich die Mühe geben, erist mit mir zu sprechen, Dinge in den Kreis meiner Betrachtungen zu ziehen, die mir noch vor kurzer Zeit ganz fremd gewesen, o so fern gelegen, wie mir jetzt meine Vergangenheit liegt, bin ich eine Andere geworden. Nicht nur über mich und mein Schicksal, nicht nur über das Geschick meines Volkes habe ich nachgedacht, ein Geschick, das wohl schwerer auf mir lastet, als auf all den Anderen, — sondern auch über Anderes habe ich gelernt zu denken, o und da tauchen oft Gestalten, Bilder vor mir auf, die mir bekannt, vertraut erscheinen. Habe ich schon einmal gelebt und die Erinnerung daran ist nicht verschwunden? Oder sind es Träume, die so lebhaft gewesen, daß sie mir wie Wirklichkeit erscheinen?“

Vergnügungs-Anzeiger
Stadt-Theater.

Donnerstag, den 30. Januar 1896.
3. Serie weiß. 97. Abonnements-Vorstellung. P. P. D.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Der Probepfeil.

- List of cast members: Graf Carl Dohnneg, Gräfin Alexandra, Beate, ihre Tochter, Hortense von Walnad, Baron Leopold von der Egge, Hellmuth, sein Neffe, Bogumil Krawinski, Pianist, Rittermeister a. D. von Debenroth, Spitzmüller, Professor am Conservatorium, etc.

Freitag, außer Abonnement. P. P. E. Erhöhte Preise.
4. und letztes Gastspiel von Signorina Franceschina Prevosti.
La Traviata. Oper von Verdi.

Wilhelm - Theater.

Besitzer und Director: Hugo Meyer.
Englisch: Internat. Specialität - Vorstellung.
Gastspiel der indischen Pocahuntas.

Wilhelm - Theater.

Besitzer und Director: Hugo Meyer.
Sonnabend, den 1. Februar 1896:
Großer öffentlicher
Elite - Masken - Ball,

unter Mitwirkung des gesammten Künstler-Ensembles.
Der große Theateraal ist umgewandelt in einen
vollständigen Wintergarten.

Kaiser-Panorama.

Sundegasse No. 33, prt.
Eine Reise vom Genfer See durch
die Schweizer Alpen.

Theater-Verein „Lyra“.

Aufführungs-Abend
am Sonntag, den 2. Februar, Abends 6 Uhr.
im Café Nötzel, 2. Petershagen.

Stehbierhalle
zum Diogenes,
Heil. Geistsgasse 110.
Culmbacher Bockbier.

Café Sandweg.
Heute, Donnerstag, d. 30. Jan.,
Tanzvergnügen
mit u. ohne Maske,
wozu ergebnis einladet
R. Behrendt.

Fremdschaftlicher Garten.

Sonnabend, den 1. Februar cr.:
Erster grosser
Masken-Ball.



Frdr. Wilh. Schützenhaus.
Freitag, den 31. Januar:
Symphonie-Concert.

(U. A.: Ouverture zu Camont
von Beethoven, Variationen aus
dem Kaiser-Quartett von Haydn,
2 spanische Tänze von Mos-
sowski, Jupiter-Symphonie
(Nr. 4 in C-dur) von Mozart ec.)

Sonnabend, 1. Februar:
Zweiter und letzter
Elite-Maskenball.

Sonntag, 2. Februar:
Großes Concert.

Gesellschafts - Haus
zu Altschottland
bei Stadtgebiet.

Sonnabend, den 1. Februar
findet im festlich ge-
schmückten Saale ein
grosser
Maskenball

Hotel de Danzig
Neufahrwasser, Schulstr. 10.
Sonnabend, den 1. Februar:
Erstes großes
Bockbier-Fest.

verbunden mit
musikalischer Unterhaltung,
wozu ergebnis einladet
Franz Petke.

Staubröcke,
Wollröcke,
Hausschürzen,
Phantasieschürzen,
Corsettes,
Strümpfe und
Socken.

Großes
Bockbierfest
in übli. Weise, wozu höflich einladet.
Kappen gratis.

Café Hofer,
Altschottland.
Sonnabend, den 1. Februar:
Bockbier-Kränzchen.

Bockbier-
Fest
Woher Gäste, Freunde und
Bekannte werden ergebnis dazu
eingeladen.

Zu dem am 1. Februar d. S.
stattfindenden
Bockbier-
Fest
lade alle Freunde und Be-
kante ergebnis ein
A. Drossel, Langfuhr.

Krieger-Verein Ohra.

Sonnabend, den 1. Februar 1896,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Restaurant „Zur Ostbahn.“
General-Versammlung.

Frankencasse des Allgem.
Bildungsvereins
(Eingeschriebene Hilfskasse).
Generalversammlung
Freitag, den 31. Jan. 1896.

Der Vorstand.
30 Flaschen 3 Mk.,
sowie heilige und fremde Biere
zu billigen Preisen
empfecht

R. H. Diller,
Weinhandlung,
71 Langfuhr 71.
Rum, Cognac, Arrac,
deutsch u. frz. Champagner.

Getreide - Kümmel
aus feinstem Kümmelfamen und
bestem Gerstkeisepulver,
warm dekantirt.

Männer-Turn-Verein.
Café Selonke.
Sonnabend, den 1. Febr. 1896,
Abends 8 Uhr:

Danziger
Ruder - Verein.
Donnerstag, d. 6. Februar,
Abends 8 Uhr.

Nach der Inventur sind
grosse Posten Ball-Hand-
schuhe bis unter die Hälfte
des Preises herabgesetzt.

Grösste Neuheiten in
Ballhandschuhen.

Kranken- u. Begräbnissecasse des Gewerkevereins der Schiffszimmerer u. Berufsgenossen (Eingeschriebene Hilfskasse).

General-Versammlung
Freitag, den 31. Januar 1896, Abends 8 Uhr,
Niedere Seigen 3.

Schwarze Cachemires, Crêpes, Perles, Cheviots, Armoires, Corfettes, Figurés, Façons etc., Mtr. 75, 90, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 M. ec.

Bettbezüge, Mtr. 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 80, 90, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 M. ec.

Leinene u. baumwollene Damenhemden, Stück 80, 90, 1, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 M. ec.

Handtücher, Mtr. 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7,50 M. ec.

Stickerlei-Röcke, Stück 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00-7,50 M.

Kaffeedecken, Tischtücher, Servietten.

1000 Damen-Corsets
die als Reifeunter gebiet haben, werden für die
Hälfte des realen Werths für 1, 1,50, 2, 2,50,
3 Mk. schleunigst ausverkauft.

Hypotheken-Capitalien
offerirt zu den günstigsten und concurrenzfähigsten
Bedingungen

Billige Preise für Colonialwaaren.

Rohe Kaffe's, hochf. Geschmack,
p. Pfd. 1,00, 1,10, 1,20 bis 1,60 M. ec.

Wieviel man will...
Sonnabend, den 1. Februar:
Zweiter und letzter
Elite-Maskenball.

Sonntag, 2. Februar:
Großes Concert.

Gesellschafts - Haus
zu Altschottland
bei Stadtgebiet.

Sonnabend, den 1. Februar
findet im festlich ge-
schmückten Saale ein
grosser
Maskenball

Hotel de Danzig
Neufahrwasser, Schulstr. 10.
Sonnabend, den 1. Februar:
Erstes großes
Bockbier-Fest.

verbunden mit
musikalischer Unterhaltung,
wozu ergebnis einladet
Franz Petke.

Staubröcke,
Wollröcke,
Hausschürzen,
Phantasieschürzen,
Corsettes,
Strümpfe und
Socken.

Großes
Bockbierfest
in übli. Weise, wozu höflich einladet.
Kappen gratis.

Café Hofer,
Altschottland.
Sonnabend, den 1. Februar:
Bockbier-Kränzchen.

Bockbier-
Fest
Woher Gäste, Freunde und
Bekannte werden ergebnis dazu
eingeladen.

Zu dem am 1. Februar d. S.
stattfindenden
Bockbier-
Fest
lade alle Freunde und Be-
kante ergebnis ein
A. Drossel, Langfuhr.

Trauerfleider
empfehle zu billigsten Preisen.
Adalbert Karau,

Gebrüder Lange,
partierre, 9 Gr. Wollwebergasse 9, 1. Etage,
offeriren:

Locales.

Sommerfahrplan der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. Nach dem Entwurf des Sommerfahrplans der Marienburg-Mlawkaer Bahn werden vom 1. Mai ab wieder wie im Vorjahr ein Frühzug (Zug 9) und ein Mittagszug (Zug 10) eingerichtet, welche aber nur zwischen Marienburg und St. Eglau (im vorigen Jahre bis Montow) verkehren sollen, da die beiden Züge im Vorjahre zwischen St. Eglau und Montow fast garnicht von Reisenden benutzt worden sind.

Theater und Musik.

Margarethe - Signorina Prevosti. In dieser Partie, die wir von unserer geschätzten Künstlerin gelegentlich eines ihrer früheren Gastspiele an unserer Bühne bereits kennen, trat die Sängerin gestern Abend vor einem leider nicht ganz gefüllten Hause auf, trug jedoch wiederum einen starken Erfolg davon.

Bereinsnachrichten.

Herr Eisenbahnpräsident Thomé und der Verein der Staatsbahnen-Beamten zu Danzig. Bei der am Dienstag Abend im Bildungsvereinssaale abgehaltenen Besprechung des Vereins der Staatsbahnen-Beamten zu Danzig, über die wir gestern bereits berichteten, hielt Herr Eisenbahnpräsident Thomé die Festrede.

hinaus, das erstbeste Streben unserer Könige gewesen. Nur hierauf war das Sinnen und Trachten Wilhelm des Großen gerichtet, bis er 18 Jahre später zu dem letzteren Geistesabgeraten wurde. Am welche Größe des Volksthumes und des Volksgeistes wäre unser engeres preussisches Vaterland, wäre ganz Deutschland bereichert worden, wenn es der Vererbung geblieben wäre, und den Sieg des Volkes, Friedrich den Großen, länger zu erhalten.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen Einlagegelder auf existentielle Hypotheken zu 4% Zinsen zu begeben und nehmen schriftliche Offerten in unserm Depositorium entgegen.

Danzig, den 18. Januar 1896. Der Magistrat. Trampe. Ehlers. [08175]

Bekanntmachung.

Auf dem Kammereigenthum „Bodenbruch“, im Danziger Werder zwischen den Feldmarken von Mönchengraben, Hervergraben, Osterwid und Rosenberg gelegen, sind nach die Parzellen Nr. 4, 5, 16, 17, 18, 20, 23, 24 und 26, 27-29, 31, 32/33, 34/35, 36, 37, 13 und 38, 39, 41 zu verpachten.

Wir haben hierzu einen Bietungs-Termin auf Freitag, den 7. Februar d. J., Vorm. 9 Uhr, im Gasthause der Frau Wilm in Langenau anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen werden im Bietungstermin bekannt gemacht werden; über dieselben wird auch vorher in unserm III. Geschäfts-Bureau Auskunft erteilt.

Es bleibt vorbehalten, von den Bietern im Termin eine Bietungs-Caution in Höhe eines einjährigen Pachtzinses zu erfordern. [09498]

Der Magistrat. Trampe. Kosmack.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich Maria Glomp, Restaurateur Thureau, Elbing. Danzig.

Danksgagung. Für die vielfachen Beweise der Liebe, welche mir an dem mich betroffenen unerklärlichen Verlust meines innig geliebten Mannes von verschiedenen Seiten in so reichem Maße zu Theil geworden, besonders den Herren Kameraden und Sängern des Nichtuniformirten Krieger-Vereins, sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank. (* Julie Tefner, geb. Metzke,

Gestern Nacht 4 Uhr starb nach längerem Leiden unser liebes, unvergeßliches Lenchen im Alter von 1 Jahre und 6 Monaten. Dieses seligen tief betrübte an Otto Bock u. Frau Marie, geb. Schroeder. (*

Todes-Anzeige. Am 29. d. Mts., 4 1/2 Uhr Morgens, entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, meine liebe Mutter Augustine Giesewatrowski geb. Rohde. Dieses zeigen tiefbetäubt an J. Giesewatrowski u. Tochter. Neufahrwaasser. *

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste unserer innigstgeliebten Mutter Antonie Schwilsky, geb. Badlich, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Danzig, d. 30. Jan. 96. Die tiefbetäubten Kinder.

Nachruf!

Gestern Abend 11 1/2 Uhr verstarb nach langen, schweren Leiden

der Fischhändler John Blöss

im Alter von 49 Jahren.

Der Verstorbene war einer der ältesten Fischhändler unserer Stadt und hatte sich durch seinen geraden, biederen Charakter allgemeine Liebe und Verehrung zu erwerben gewußt. Sein Andenken wird bei uns immer in Ehren bleiben.

Die Fischhändler Danzigs.

Am 29. Januar entschlief nach längeren, schweren Leiden mein unvergesslicher Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Fischhändler

John Blöss

in seinem 49. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetäubt an Danzig, den 30. Januar 1896.

Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung. Dienstag, den 28. Jan., Morgens 8 Uhr, entschlief nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater Gustav Adolf Käthler, im 74. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetäubt an Im Namen der Hinterbliebenen Marie Käthler, geb. Rakowski, nebst Kinder. Die Beerdigung findet Sonntag, Mittags um 11 1/2 Uhr, vom Trauerhause Rammbaum 30 aus, nach dem St. Raphaelenkirchhofe statt.

Auffallend billig verkaufen wir eine grössere Partie bei der Inventur bedeutend zurückgesetzter Kleiderstoffe. Potrykus & Fuchs, 4 Wollbergasse 4. 4 Wollbergasse 4. Manufactur- und Seiden-Waaren-Handlung. Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. [09476]

Auctionen Auction im städt. Leihamt, Wallplatz 14, mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Versteigerung für längerer Zeit als einem Jahre geistehen ist, — zunächst aus dem Abchnitt von Nr. 74 194 bis 82 687 — Montag, den 3. und Mittwoch, den 5. Februar 1896, Vorm. von 9 Uhr ab, mit Kleibern und Wäsche aller Art, Tuch, Zeug- und Leinwand-Abschnitten u. s. w. Danzig, den 2. Januar 1896. [09780] Der Magistrat. Das Leihamts-Curatorium.

Gr. Auction 1. Damm 13, wegen Fortzugs von Danzig. Sonnabend, 1. Februar er., Vormittags von 9 Uhr ab, werde ich im Aufstuge: das ganze Cigarren- und Cigaretten-Lager, sowie Schag-, Jagd- und lange Pfeifen, Epagierstöcke, und Meerschaumwaaren und die ganze Ledeneinrichtung pp. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Der Auctionator. J. Restaurateur sehr günstig. Auction. Sonnabend, den 1. Febr. er., 11 Uhr Vormittags, werde ich für Rechnung wen es angeht eine Partie Weizenkloie er Segler „Ernt“, Capt. Schmitt, theilweise beschädigt, lagernd in einem Schuppen der Delmühle, Hopfengasse 74, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Richd. Pohl, vereid. Makler. Auktion. Altstäd. Graben 108. Sonnabend, den 1. Febr., Vorm. 10 Uhr, und folgende Tage werde ich daselbst ein großes Lager emaillirtes Geschirr und eisernes Kochgeschirr öffentlich meistbietend a tout prix versteigern. S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt 15. Kaufgesuche Kaufe Möbel, Betten, Kleid., Wäsche, Geschirr zc. Off. n. S. 130 in der Exp. d. Bl. Ein Tafelwagen, einjährig, 40-50 Ctr. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht Breitgasse 14. Etern-Papier, geund und H. Merten, Schützensteeg. Zither ganz billig zu kaufen gesucht. Off. u. J. R. 2238 in d. Exp. d. Bl. (* Mod. g. er. Kranzstein, 6 Pfeif. zc., 1 Kuchent., 12 Stühle u. v. Selbstf. zu l. gef. Nr. u. D. 1159 in d. E. d. B. wird für alt zu Eine Bettkiste kaufen gesucht. Off. Graben 25, 3 Tr. links. (*

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.